

des → *der*¹.

Tesche → *Tasche*¹.

Teschel, Tölpel, alter Hut, → *Täschel*.

teschen, schlagen, → *taschen*.

Dese, Desel, †Deste

F., best. Gefäß, °OB vereinz.: °a *Deasn, Kaffeedeasn* Polling WM; *Desn* „großer Topf, Kochtopf“ Unterer Bay.Wald KOLLMER II,323; *Die Dêstn, das Dêstl* „hölzernes Gefäß zu Wasser, Milch, Salz, Mehl, Schmalz, Käse u. drgl.“ SCHMELLER I,550; *Destel* „hölzernes, oder blechernes Küchengeschirr in der Form eines Topfes“ 1794 ZDL 54 (1987) 324 (Nachtr.Zaupser).

Etym.: Aus slaw. *děža* 'Holzgefäß für die Bereitung des Brotteigs', zur selben idg. Wz. wie → *Teig*; WBÖ IV,1783.

SCHMELLER I,550.–WBÖ IV,1783–1785.

Komp.: †[**Mehl**]**d.** Mehlgefäß: *Mehldestel* 1794 ZDL ebd.

WBÖ IV,1786.

[**Salz**]**d.** Salzgefäß: °*Salzdesn* Edelshsn SOB; *Salzdestel* 1794 ZDL ebd.

WBÖ IV,1787.

[**Schmalz**]**d.** auch M., Vorratsbehälter für Schmalz, °OB, °OP vereinz.: °*der Schmalzdesel* „bauchiges Gefäß“ Traidendf BUL.

WBÖ IV,1787.

A.S.H.

deseln¹, mit der Dechsel bearbeiten, → *dechseln*¹.

deseln², abdichten, → *dechteln*¹.

Desem, Sauerteig, → *Deisam*.

Deserteur, Desen-

M., Deserteur: „Der Militärdienst ... Wer sich da drücken wollte, der wäre ein *Desanteer*“ DINGLER Mda. 92; *No nôt gor lang is z'Aichä ü Deserder durchgraißt* Fortsetzung des kriegerischen Bauerngesprächs, o.O 1779[8].

Etym.: Aus frz. *déserteur*; ²Fremdw. IV,360.

WBÖ IV,1789.

A.S.H.

desertieren, desentéren

Vb., desertieren: *an Kini vo Boarn is a dreimal desadert* MB KIEM obb.Volksl. 391.

Etym.: Aus frz. *désertes*; ²Fremdw. IV,361.

WBÖ IV,1788f.

A.S.H.

[**Mai**]**desper**, Maikäfer, → *-tester*.

desperat

Adj. **1** verzweifelt, traurig, mutlos, NB, MF vereinz.: *ich bin ganz desperat* Greding HIP; *So geht halt zeiti'gnua Zu'n Wirth ... Der desperati Bua* KOBELL Ged. 98.

2: °*desperat* „schüchtern“ Piding BGD.

3 despektierlich: „der Hallodri, der Gerichtsdienner, hat ihn auch ganz *desperat* angeredet“ THOMA Werke III,257.

Etym.: Aus lat. *desperatus*; ²Fremdw. IV,384.

WBÖ IV,1790.

A.S.H.

†**Dessek, Desseke**

M., langes Messer, Hirschfänger: *I disägken* Rain SR 1547 Rgbg u.Ostb. 122 (Inv.).

Etym.: Wohl aus tschech. *tesák* 'langes, breites Messer'; Frühnhd.Wb. V,497.

SCHMELLER I,549.–WBÖ V,1186f. (Dusak).

A.S.H.

Dessel → *Deichsel*¹.

dessel, dieses, → *derl*.

Deßel → *Dechsel*¹.

desselein

Interj., in Wiederholung: *deßei, deßei!* Lockruf für Ziegen Traunstein.

Etym.: Onomat.; WBÖ IV,1779.

WBÖ IV,1779 (tes).

A.S.H.

-dessen

Adv., urspr. flekt. Form vom Dem.pron. → *der*¹, nur im Komp.: [**folge**]**d.** infolgedessen, ugs.: *Folgedessen hab i mir a paar Sprachführer kauft* Mchn.Stadtanz. 17 (1961) Nr.25,4. A.R.R.

†**dest(en), -ti**

Adv. **1** deshalb, deswegen: *die ... desst gethane klag* 1518 Urk.Juden Rgbg 345.

2 eben erst: *desti* OB SCHMELLER I,550.